

Musik - gut und ganz umsonst

Bei Konzerten der Jugendgemeinschaft wird am Eingang nicht kassiert

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Göckeritz

Wilstedt. Umsonst gibt's heute nur wenig. Kommerz ist angesagt. Da macht die Wilstedter Jugendgemeinschaft eine Ausnahme. Bei der Rockmusik zum Beispiel. Die wird im Vereinsheim in schöner Regelmäßigkeit live und äußerst kostengünstig angeboten. Genau genommen spottbillig. Wer zuhören will, kann das tun, ohne einen Pfennig dafür zu bezahlen. So war es auch am Sonnabend, als die Liveband „Scenery“ zu Gast in Wilstedt war.

„Diese Konzerte sind zu einer schönen Gewohnheit geworden, wir haben inzwischen sogar Bands, die sich bei uns für solche Auftritte bewerben“, sagt Martin Oschlies. Einerseits profitieren die Musiker von, die sich einem größeren Publikum vorstellen. Andererseits wird den Jugendlichen Zuhörern ein Livekonzert-Erlebnis geboten, das den in der Regel knappen Taschengeldetat nicht sprengt. Darüber hinaus sind die Getränkepreise dem Geldbeutel der Jugendlichen angepasst. „Wir wollen solche Konzerte auch zukünftig anbieten. Der Besuch zeigt, dass wir damit richtig liegen“, sagt der Vorsitzende weiter. Bei diesen Bedingungen fehlt eigentlich nur gute Musik. Und die haben „Scenery“ bei ihrem Konzert am Sonnabend ausgiebig gemacht. Die fünfköpfige Gruppe, die auch schon auf dem Wilstedter Open-Air-Festival vertreten war, spielte alles, was die Herzen der Hardrock-Fans höher schlagen lässt. Das musikalische Spektrum reichte - in schöner alphabetischer Reihenfolge - von AC/DC bis ZZ Top. Dazu brachten die Bremer Hardrocker auch aktuelle Stücke von „Rage Against The Machine“ und Marilyn Manson zu Gehör. Und wie bei Veranstaltungen der Jugendgemeinschaft üblich, wurde es eine lange Nacht, Publikum und Band feierten eine gemeinsame Party. „Das ist bei diesen Veranstaltungen auch üblich“, betont Martin Oschlies. Und das alles zum Nulltarif.



Brachten den Hardrock nach Wilstedt: die Bremer Gruppe „Scenery“.

klg/Foto: Erwin Duwe